

Anhang zu: Transparenzbericht Diakonie Deutschland 2018

Informationen zur gesellschaftsrechtlichen Verbundenheit mit Dritten

Beteiligungen

Das Evangelische Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. (EWDE) erfüllt seine Aufgaben durch seine Werke Diakonie Deutschland und Brot für die Welt. Der Verein führt die drei Marken Brot für die Welt, Diakonie Deutschland und Diakonie Katastrophenhilfe.

Das EWDE hat eine Reihe Beteiligungen an kirchlichen, kirchennahen sowie gemeinnützigen Unternehmen. Auch im Rahmen ihrer Beteiligungen strebt die Diakonie Deutschland an, ihren diakonischen Auftrag gemeinsam mit anderen Partnern aus Kirche oder der Freien Wohlfahrtspflege umzusetzen. Das Gleiche gilt für Brot für die Welt mit Blick auf die entwicklungspolitischen Beteiligungen des Werks. Nachfolgend sind die Beteiligungen des EWDE entsprechend der Höhe seiner Anteile aufgeführt.

Die Dienste in Übersee gGmbH mit Sitz in Berlin ist eine überkonfessionelle kirchliche Nichtregierungsorganisation und ein durch die Bundesregierung anerkannter Träger des Entwicklungsdienstes gemäß §2 des Entwicklungshelfergesetzes. Dienste in Übersee unterstützt durch Gewinnung und Vermittlung von deutschen und europäischen Fachkräften das EWDE sowie Kooperationspartner im Bereich der personellen Förderung von meist kirchlichen oder der Kirche nahestehenden Partnerorganisationen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa. Alleingesellschafter von Dienste in Übersee ist das EWDE.

An den Akademien für Kirche und Diakonie gGmbH (AKD) ist das EWDE mit 63 Prozent beteiligt. Die AKD bietet Fort- und Weiterbildung, Organisations- und Prozessberatung und Training sowie Plattformen und Publikationen für Führungskräfte, Mitarbeitende, Einrichtungen und Dienste in Diakonie und Kirche unter den Marken „Bundesakademie“ (bakd) und „Führungsakademie“ (fakd) an. In der Orientierung am diakonischen Auftrag fördert sie die Fach-, Handlungs- und personale Kompetenz der Teilnehmenden.

Das EWDE hält die Hälfte der Anteile an der Evangelische Freiwilligendienste gGmbH. Dabei handelt es sich um die Bundesgeschäftsstelle für die Freiwilligendienste in evangelischer Trägerschaft und umfasst folgende Freiwilligendienste: Freiwilliges Soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst, Diakonisches Jahr im Ausland, Internationaler Jugendfreiwilligendienst, weltwärts und Europäischer Freiwilligendienst.

Ziel der GEPA Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaften mit der Dritten Welt mbH (EWDE-Anteile 49,60 %) ist die Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen insbesondere in den Entwicklungsländern, die in der regionalen Wirtschafts- und Sozialstruktur sowie in der Weltwirtschaft benachteiligt sind. Sie will Produzenten ermöglichen, unter fairen Bedingungen am nationalen und internationalen Marktgeschehen teilzunehmen und für sich aus eigener Kraft und Verantwortung angemessenen Lebensunterhalt sicherzustellen.

Im Bereich des wirtschaftlich-kirchlichen Sektors ist das EWDE an der Ecclesia Holding GmbH beteiligt (46,3 %), die das Dach der Ecclesia Unternehmensgruppe bildet, in der unabhängige Versicherungsmakler zusammengeschlossen sind. In ihren traditionellen Geschäftsfeldern Kirche, Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen ist die Ecclesia seit Jahren Marktführer.

Das EWDE hält 22,3 Prozent der Anteile an der Klima-Kollekte – Kirchlicher Kompensationsfonds gGmbH. Dabei handelt es sich um einen CO₂-Kompensationsfonds christlicher Kirchen in Deutschland. Der Ausgleich von CO₂-Emissionen geschieht durch Klimaschutzprojekte kirchlicher Organisationen oder ihrer Partner in Entwicklungsländern und Osteuropa.

Zudem ist das EWDE einer von fünf Gesellschaftern der Wirtschaftsgesellschaft der Kirchen in Deutschland mbH (20,00 Prozent), die eine ökumenische Einkaufsplattform ist, um Rahmenverträge mit Herstellern und Dienstleistern auszuhandeln für Einrichtungen aus Kirche, Diakonie und Caritas.

Das EWDE hält Aktienanteile an der Bank für Sozialwirtschaft (15,7 %), die in erster Linie Einrichtungen und Unternehmen berät, die in den Bereichen Soziales, Gesundheit und Bildung tätig sind. Die Stiftung Kronenkreuz (s.u.), deren Zweck die Förderung der Arbeit des EWDE ist, ist mit 10,29 % an der Bank für Sozialwirtschaft beteiligt

Die proCum Cert GmbH, an der das EWDE 13,33 Prozent hält, ist eine Zertifizierungsgesellschaft in konfessioneller Trägerschaft. Die Ziele der Gesellschaft richten sich auf die Qualitätssicherung im Gesundheitswesen und in der Wohlfahrtspflege.

Das Evangelische Zentralinstitut für Familienberatung GmbH in Berlin (11,30 %) ist seit über 50 Jahren das zentrale wissenschaftliche Fachzentrum der Evangelischen Kirche und ihrer Diakonie für Fort- und Weiterbildung in Psychologischer Beratung.

Neben der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ist das EWDE mit 5,94 Prozent Anteilen Minderheitsgesellschafter am Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP). Das GEP ist mit seinen angeschlossenen Unternehmen das multimediale Kompetenzzentrum für die EKD, ihre Gliedkirchen, Werke, Einrichtungen sowie die evangelischen Freikirchen und alle interessierten Unternehmen und Organisationen.

Juristische personelle Verbundenheit

Das EWDE ist mit folgenden Vereinen und Stiftungen aufgrund ihrer jeweiligen Satzung verbunden:

- Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe e.V.: Seit dem Jahr 1962 stellt die Bundesregierung den Kirchen in Deutschland für deren Entwicklungsarbeit finanzielle Mittel zur Verfügung. Die Kirchen gründete daher im Jahr 1962 zentrale Einrichtungen als Ansprechpartner für die Kirchen die evangelische und die katholische Zentralstelle für Entwicklungshilfe e.V. Die Zusammenarbeit erfolgt heute im Rahmen der Richtlinie „Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben der Kirchen mit Bundesmitteln“. Der Zweck der EZE ist die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit, Unterstützung hilfsbedürftiger Personen sowie die Förderung der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe. Sie soll einen Beitrag zu mehr Gerechtigkeit und Frieden leisten und Gottes Schöpfung bewahren helfen. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Benachteiligte, Arme und Menschen, die am Rand der Gesellschaft leben. Die EZE und das EWDE arbeiten auf Basis entsprechender Verträge in Kooperation zusammen. So sind auch die Mitgliederversammlung der EZE und der Aufsichtsrat des EWDE eng miteinander verknüpft.
- Ökumenisches Studienwerk e.V.: Das Ökumenische Studienwerk e. V. (ÖSW) in Bochum ist ein Förderverein, dessen Zweck die Förderung des Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe ist. Das Ziel des Vereins ist die Vorbereitung junger Erwachsener aus Entwicklungsländern auf ein Studium an deutschen Universitäten. Das ÖSW besteht aus einem Studienkolleg und einem Campus. Der Campus mit Ökumenischem Studentenwohnheim ist Ort des gemeinsamen Lebens von Lehrenden und Lernenden sowie des gemeinsamen Wohnens ausländischer und deutscher Studierender. Das EWDE ist Mitglied und Zuschussgeber des Vereins.
- Stiftung Brot für die Welt: Die Stiftung Brot für die Welt ist eine rechtlich selbstständige, ge-

meinnützige Stiftung kirchlichen Rechts mit Sitz in Stuttgart. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Arbeit von Brot für die Welt bzw. des EWDE. Brot für die Welt fördert Projekte und Partner in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa. Darüber hinaus werden zahlreiche Projekte der Bildungs- und Advocacyarbeit in Deutschland sowie der Diakonie Katastrophenhilfe unterstützt. Durch die Stiftung soll die Arbeit von Brot für die Welt langfristig gesichert werden. Daher baut die Stiftung Vermögen auf.

- Bundesstiftung Diakonie: Die Bundesstiftung Diakonie hat die Aufgabe, innovative soziale Projekte diakonischer Arbeit zu fördern. Ziel der Stiftung ist es, das große Potenzial neuer Ideen im sozialen Bereich mit dem Engagement von Unternehmen und Privatpersonen zu verbinden und die Arbeit der Diakonie Deutschland bzw. EWDE langfristig zu sichern.
- Stiftung Kronenkreuz: Zweck der Stiftung ist gemäß Satzung die Förderung der Arbeit des EWDE. Die Stiftung verfolgt ihren Zweck durch die Beschaffung von Mitteln und Zuwendungen finanzieller Mittel aus ihren Erträgen in Übereinstimmung mit den §§ 5 Absatz 2 und 3 und 6 der Satzung des EWDE. Es handelt sich dabei insbesondere um die Wahrnehmung diakonischer und volkmissionarischer Aufgaben im Sinne der Grundordnung der EKD sowie Aufgaben des Entwicklungsdienstes, der humanitären Hilfe und weltweiten zwischenkirchlichen Hilfe.
- Stiftung Schönholzer Heide: Die „Schönholzer Heide“ wurde 1927 aus einem der Stadtgemeinde Berlin gestifteten Nachlass als Altersheim gegründet, wurde aber nach dem Krieg als Internat genutzt. Um sie ihrem ursprünglichen Zweck in Hinblick auf die Intention des Stifters wieder zuzuführen, gründeten das Land Berlin und das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland 1996 die gemeinsame Stiftung Schönholzer Heide. Ziel ist die Förderung der Entwicklung und Umsetzung zukunftsweisender Organisationsformen im Altenhilfebereich. Besonderes Augenmerk wird auf die Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten zwischen den Bewohner/innen des Stiftungsgeländes untereinander und des Wohnumfelds gelegt.